

WT 17. 2. 2024

# St. Andreas braucht Geld

**STADTKIRCHE** Die evangelische Gemeinde hat zusammen mit dem Stadtmarketing eine Spendenaktion gestartet.

**WEISSENBURG** - Die evangelische Kirchengemeinde Weißenburg hat mit Unterstützung des Stadtmarketings einen Spendenaufruf gestartet. Pfarrer Alexander Reichelt, Verantwortlicher des Bauprojekts seitens der Kirchengemeinde, bittet alle über 130 Mitglieder des Vereins um Hilfe bei der Renovierung der Andreaskirche.

Das 700 Jahre alte Gebäude, das als eines der Wahrzeichen der Stadt bekannt ist, muss seit Jahren dringend saniert werden und ist von Bauzäunen und -gerüsten umringt. Derzeitige Arbeiten an der Kirchenfassade sind Reichelt zufolge „Notsicherungsmaßnahmen am Ostchor, im Bereich des Brautportals und am Westgiebel“.

Eine große Aufgabe wird die Sanierung des Andreasturms sein. Auch bei ihm hat die Zeit ihre Spuren hinterlassen, unter anderem an den Innenseiten des Glockenturms, den Außenbalkonen und am Glockenstuhl. Das Geld für das Einrüsten und Sanieren des Glockenturms muss noch gesammelt werden.

## Attraktives Stadtbild

An mehreren Stellen der Andreaskirche sind Renovierungsarbeiten erforderlich und die hohen Kosten von mindestens vier Millionen Euro können nicht alleine von der Kirchengemeinde sowie durch Fördermittel und Zuschüsse gestemmt werden. Der Spendenaufruf soll daher die Geschäfte der Innenstadt animieren, einen Beitrag zur Finanzierung beizu-



Foto: Amelie Stromberger

Hoffen auf eine breite Unterstützung für die Andreaskirche: Helmut Erdmannsdörfer vom Kirchenvorstand, Pfarrer Alexander Reichelt, Christa Reich und Stadtmarketing-Geschäftsführer Mathias Brand.

steuern. Die evangelische Kirchengemeinde ist vor rund einem Jahr dem Stadtmarketing beigetreten und hat Geschäftsführer Mathias Brand um Unterstützung bei der Aktion gebeten.

Die Instandsetzung der Andreaskirche soll zur Bereicherung des Stadtbilds mit seinen historischen Bauwerken beitragen, schreibt Brand in einem Rundbrief an die Stadtmarketing-Mitglieder, der mit dem Spendenaufruf verschickt wurde. Der Zustand der Kirche wirke als „ortsbildbestimmendes Gebäude“ auf die umliegenden Altstadt und die dorti-

gen Geschäfte und Betreiber, ist auch Pfarrer Reichelt überzeugt. Deshalb müsse es in der Verantwortung und im Interesse aller Bürger und örtlichen Geschäfte liegen, das Bauwerk in seinem Erscheinungsbild zu erhalten und zu erneuern.

## Hoffen auf Nachahmer

Die erste Spende kam von der benachbarten Metzgerei Reich. Inhaberin Christa Reich erhielt als Dankeschön für die Finanzspritze von Pfarrer Reichelt eine Urkunde.

Für Brand und Reichelt ist die Spendenaktion ein dringendes Anliegen

aus Überzeugung: „Wir müssen darauf achten, dass unsere Stadt attraktiv und lebenswert bleibt.“

Die Kirchengemeinde hat mit dem Aufruf keine genaue Zielsumme geplant, der Fokus liegt stattdessen darauf, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, wie notwendig die Sanierung des Gotteshauses ist.

Pfarrer Reichelt und Stadtmarketing-Geschäftsführer Brand hoffen auf Nachahmer der Metzgerei Reich. Die Kirchengemeinde bietet neben einer Spendenquittung jedem Spender auch eine Urkunde als Dankeschön an.

**AMELIE STROMBERGER**